

VERWALTUNGSVORLAGE VL-12/2020

| | | |
|-------------------------------|-------------|--------------|
| ERSTELLT DURCH | ERSTELLT AM | SITZUNGSTEIL |
| Mobilität und Verkehrslenkung | 16.01.2020 | öffentlich |

| GREMIUM | STATUS | TERMIN | EINLADUNG | TOP |
|---|--------------|------------|-----------|-----|
| Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt | zur Kenntnis | 18.02.2020 | 1/20 | 16 |

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Prüfauftrag Verbindungsstraße Elsa-Brändström-Straße – Gewerbegebiet Achenbach I/II (Wilfried-Diekmann-Straße)

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

keine

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

keine

KLIMAVERTRÄGLICHKEIT

keine

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt nimmt die Prüfung durch die Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, keine weiteren finanziellen Mittel aufzuwenden, um eine Verbindungsstraße zwischen der Elsa-Brändström-Straße und dem Gewerbegebiet Achenbach I/II zu planen und umzusetzen.

Der Bürgermeister

Ausgangslage

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat die Verwaltung am 25.06.2019 beauftragt, die Machbarkeit einer Verkehrsanbindung der Elsa-Brändström-Straße zum Gewerbegebiet Achenbach I/II zu prüfen.

Längs- und Querschnitt

Der Lage- und Höhenplan zeigt die Trasse der vorgeschlagenen Verbindungstraße zwischen Elsa-Brändström-Straße und Wilfried-Diekmann-Straße mit einer Gesamtlänge von etwa 118 m und einer Höhendifferenz von etwa 3 m. Um diese Steigung auszugleichen, wären erhebliche finanzielle Aufwendungen notwendig.

Bodenverhältnisse

Das geotechnische Kenndatenblatt für diesen Teil des ehemaligen Zechengeländes (Kokerei/ Nebengewinnung) zeigt ein flächig eingebautes Dicht- und Dränsystem. Bei einer Baumaßnahme wären diese Informationen zu berücksichtigen. Für eine Straßenbaumaßnahme wird zudem ein Baugrundgutachten benötigt, bei dem die Machbarkeit der Maßnahme geprüft wird und die Besonderheiten bei der Bauausführung zu klären sind. Aufgrund der vorherigen Nutzung können Altlasten nicht ausgeschlossen werden.

Erwartete Verkehrsmengen

Für die Elsa-Brändström-Straße liegen Bestandszahlen vom Juli 2017 vor. Im Zählzeitraum wurden insgesamt 15.722 Fahrzeuge (DTV/24 h) gemessen. Davon waren 14.628 Pkw, 630 Lkw und 464 Lastzüge (Großfahrzeuge incl. WBL). Der Anteil des Schwerlastverkehrs (LKW und Lastzüge) betrug 7,0 %.

Zu den erwartenden Verkehrsmengen kann zum aktuellen Zeitpunkt keine Aussage gemacht werden, da nicht ersichtlich ist, wie viele Verkehrsteilnehmer derzeit von der Elsa-Brändström-Straße über die Brechtener Straße in die Zechenstraße fahren. Hierfür sind aufwendige Zählungen notwendig.

Fazit

Die im CDU-Antrag beschriebene „extreme Überlastung“ der Elsa-Brändström-Straße wird durch die Verkehrszählung aus dem Jahr 2017 nicht bestätigt.

Die Verteilung der aus Dortmund kommenden Verkehre in Richtung Norden (Waltrop) auf die zwei Achsen

- Elsa-Brändström-Straße - Brechtener Straße – Zechenstraße - Achenbachstraße oder
- Elsa-Brändström-Straße- neue Verbindungsstraße zur Wilfried-Dieckmann-Straße - Zechenstraße - Achenbachstraße

hätte neben der Verbesserung der Anbindung auf kurzem Wege (minus 1,5 km Umweg über Brechtener Straße) für Gewerbetreibende und Mitarbeiter sicher einen gewissen Entlastungseffekt. Dieser würde aber eine Belastung der Anlieger im Bereich der neuen Verbindungsstraße und enorme finanzielle Aufwendungen zur Folge haben. Eine Freigabe der Verbindungsstraße für den Lkw-Verkehr erscheint zudem aufgrund der Querschnitts- und Höhenverhältnisse kaum denkbar.

Es wird daher empfohlen keine weiteren finanziellen Mittel aufzuwenden, um die Prüfung und Planung einer Verkehrsanbindung von der Elsa-Brändström-Straße zum Gewerbegebiet Achenbach I/II begutachten zu lassen. Stattdessen sollte eine Verbesserung für Fußgänger- und Radfahrer durch Aufwertung der Trasse verfolgt werden.